

# CLUDIUS HERBSTAPFEL

## HERKUNFT UND VERBREITUNG:

Die Sorte wurde vom Superintendenten Cludius in Hildesheim gezogen. Sie wurde 1833 erstmals von Diel als Weißer Früher Spitzapfel beschrieben. Von Oberdieck bekam er den heutigen Namen. Die Sorte ist heute noch zerstreut in ganz Niederösterreich und auch in der Steiermark verbreitet. Die abgebildeten Früchte stammen aus einem Garten in Alltengbach im Wienerwald.

## FRUCHT- UND BAUMBESCHREIBUNG

### GRÖSSE UND FORM:

Klein bis mittelgroß, Fruchtform variabel von eiförmig bis flachkugelförmig, in der Regel aber eher hochgebaut, im Schnitt 60 mm hoch und 65 mm breit, Querschnitt fünfkantig.

### SCHALE:

Glatt, glänzend, nicht oder minimal fettig, dünn, etwas zäh, Grundfarbe weißlichgelb, **keine Deckfarbe**, sonnseits maximal etwas dunkler gelb, Schalenpunkte klein, hell umhöft, insgesamt wenig auffällig, kein Rost, Duft merklich.

### KELCH:

Geschlossen, Blättchen lang, am Grund breit, aufrecht, Spitzen zurückgeschlagen, Kelcheinsenkung vor allem bei flachgebauten Früchten weit und tief, mit Fleischperlen, Rand mit Wülsten; Kelchhöhle kegelförmig, Staubfadenreste mittelständig.

### STIEL:

Um 15 mm lang, 2 mm dick, braun, behaart, Stieleinsenkung tief, eng, stumpf ocker strahlenförmig berostet.

### FRUCHTFLEISCH:

Grünlichweiß, feinzellig, saftig, anfangs knackig, später mürbe, vor allem vom Baum weg **köstlich süßsauerlich, aromatisch, am Lager schnell an Aroma verlierend.**

### KERNHAUS:

Mittelgroß, mittelständig, Gefäßbündel grün von oval bis zwielförmig, Achse etwas offen, Wände bohnenförmig, zerrissen, 1 bis 2 Samen pro Fächer, Samen gut ausgebildet, kastanienbraun 9,0 mm : 4,8 mm : 2,8 mm, ziemlich variabel in Form und Größe.

## EIGENE BEMERKUNGEN:

## PFLÜCKREIFE:

Anfang bis Mitte September.

## GENUSSREIFE UND HALTBARKEIT:

Vom Baum bis Ende November, Frucht baut im Geschmack schnell ab.

## BLÜTE, POLLENSPENDER, BEFRUCHTERSORTEN:

Mittelspät blühend, Pollen gut, Befruchter unbekannt.

## WUCHSEIGENSCHAFTEN UND BAUMFORM:

Jungbäume stark wachsend, sobald Baum im Ertrag lässt Wachstum stark nach, bildet breitrunde, kleine Kronen. Vor allem für kleine Baumformen, als ertragreiche, robuste Sorte auch für Hochstamm für Saftproduktion geeignet.

## KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT

Allgemein robust, auffallend wenig wurmig, sehr schorffest.

## BODEN- UND KLIMAANSPRÜCHE

In mittleren und in Höhenlagen und auch in luftfeuchten Tallagen sehr gut entsprechend, für warme Klimagebiete liegen keine Erfahrungen vor. Nach Literaturangaben braucht die Sorte gute Böden.

## ERTRAG UND EIGNUNG

Der Ertrag tritt früh ein und ist hoch bis sehr hoch und regelmäßig. Geschmacklich interessanter Apfel für den Sofortverzehr, daher ist er besonders für kleine Baumformen im Hausgarten empfehlenswert. Da er kaum von Krankheiten und Schädlingen befallen wird ist er breit anbaufähig, besonders gut für Höhenlagen geeignet.

## ÄHNLICHE FRÜCHTE

**Golden Delicious:** Schale trocken, Schalenpunkte auffällig, lagerfähig.  
**Apfel aus Croncels:** Frucht größer, flachgebaut, große schwarze braune Samen.

**Gelber Richard:** Frucht groß, mit auffälligen braunen Schalenpunkten.  
**Manks Küchenapfel:** Stiel oft fleischig, Stielgrube oft mit Fleischwulst, Geschmack ohne Aroma, Samen hellbraun.

Die Sorte wurde von Roland Gaber beschrieben.

### Literatur:

Nach der Arbeit; Illustrierte Wochenzeitschrift für Garten, Siedlung und Kleintierhaltung 1. Jg. Wien 1935, Sortenblatt 191 Lauche, W.: Deutsche Pomologie Bd. 1 und 2 Äpfel, Parey Verlag Berlin 1882/83

### Impressum:

Herausgeber: Arche Noah, A-3553 Schilten, www.arche-noah.at  
in Zusammenarbeit mit dem Amt d. NÖ Landesregierung, Abt. Naturschutz  
Foto, Druck und Grafik: gugler GmbH A-3390 Melk  
Dieses Projekt wird von der EU und dem NÖ Landschaftsfonds kofinanziert.